

Schriftliche Frage Nr. 158 vom 2. Januar 2017 von Herrn Balter an Frau Ministerin Weykmans bezüglich des Bildungstags vom 26. November 2016¹

Frage

Am 26. November 2016 fand im Triangel in St.Vith ein öffentlicher Bildungstag unter dem Motto „No hate speech“ organisiert von Ars.Vitha statt. Geboten wurden Workshops zu Verschwörungstheorien und Cybermobbing mit anschließender Podiumsdiskussion.

Hierzu meine Fragen an Sie:

Welche Kosten hat diese Veranstaltung für die Regierung der DG mit sich gebracht. Wir bitten um die Auflistung aller Einzelkosten.

Antwort

Für die in der Frage beschriebenen Veranstaltung vom 26. November 2016 waren verschiedene Organisationen verantwortlich. So hat den Bildungstag mit Workshops und Podiumsdiskussion GrenzGeschichteDG, eine Forschungsabteilung an der AHS, mit Unterstützung des Medienzentrums organisiert. Das Abschlusskonzert war ein Angebot von ArsVitha. Somit betrifft diese schriftliche Frage sowohl den Politikbereich von Ministerin Weykmans wie von Minister Mollers.

Neben den Angeboten am 26. November fanden im Herbst weitere Veranstaltungen zum Thema „No Hate Speech“ in der DG statt. Ziel war es für das Thema verschiedene gesellschaftliche Gruppen aber auch die breite Bevölkerung zu sensibilisieren. Hate Speech – oder Hetze im Netz – ist ein Phänomen, das in den letzten Jahren verstärkt in den Sozialen Medien zugenommen hat und bei dem insbesondere bestimmte Bevölkerungsgruppen durch diskriminierende und menschenverachtende Kommentare im Internet getroffen werden. Diskriminierendes Verhalten ist in Belgien gesetzlich verboten.

Neben dem Bildungstag am 26.11. fanden Angebote in verschiedenen Sekundarschulen, eine Lehrerfortbildung sowie ein Fachtag für regionale Medienmacher*innen statt. Die Veranstalter haben bewusst unterschiedliche Veranstaltungsformate (Fortbildung, Tagung, Workshops, Konzert...) gewählt, um so möglichst viele Bürger*innen zu erreichen. Zusammen haben rund 250 Personen aus verschiedenen Zielgruppen im Oktober und November 2016 die Angebote konkret wahrgenommen. Die Personenzahl, die durch eine starke Präsenz des Themas in den Medien erreicht wurde, ist sicherlich um eine Vielzahl höher.

In den Bildungstag am 26.11. mit den Workshops und der Podiumsdiskussion wurde eine Summe von insgesamt 6457,63 Euro investiert. In der Aufstellung anbei sind die einzelnen Posten (Werbung, Referenten, etc.) im Detail aufgeführt. Danken darf man einigen Referent*innen, die auf Honorare und Fahrtkosten verzichtet haben. Die Organisation der Angebote wurde von Mitarbeiterinnen des Medienzentrums und von GrenzGeschichteDG im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit übernommen und nicht gesondert vergütet. Einige Leistungen sind dauerhaft und können für kommende Veranstaltungen weiter genutzt werden (Aufsteller, Logo).

Auf Grund der Aktualität des Themas „Hetze im Netz“ und der positiven Resonanz der Teilnehmenden auf den Themenherbst wird es im Laufe des Jahres 2017 weitere Angebote geben. Somit ist der Bildungstag als Auftaktveranstaltung zu verstehen.

Anlage: Excel-Tabelle

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.